



Pfarreileitung im Team in der Pfarrei St. Ursula Oberursel und Steinbach

Aktueller Stand des Projektes

Projektgruppe Pfarreileitung im Team

Oberursel, 19. August 2021

Erstellt von: Sandra Anker und Andreas Unfried

Ausgangspunkt:

- aktuelle Diskussion über Geschlechtergerechtigkeit.
- Enttäuschung über das Dekret nach der Amazonassynode.
- Das starke Empfinden, nicht auf Entscheidungen von „oben“ zu warten, sondern Entwicklungspotential vor Ort zu entdecken.
- Auftrag des Pfarrgemeinderats vom 27. Mai 2020, eine Entdeckungsgruppe zu beauftragen mit dem Ziel, Ideen zu entwickeln, was Pfarreileitung im Team bedeutet und welche Möglichkeiten es dafür gibt.
Dabei soll im Blick sein, ob und wie Leitungsämtler auf allen Ebenen geschlechtergerecht besetzt sein können.

(Ihre) Sendung kann die Kirche nur erfüllen, wenn das ganze Gottesvolk und jedes seiner Glieder die Verantwortung dafür erkennt und übernimmt.

Zum Volke Gottes gehören Männer wie Frauen in gleicher Weise. Der „Gleichheit nach dem Evangelium“ und der „Gleichberechtigung von Frau und Mann vor den großen Taten Gottes, wie sie im Wirken und Reden Jesu von Nazareth offenkundig geworden ist“, entspricht es, dass nach der Synodalordnung selbstverständlich alle Ämter und Dienste, die Laien ausüben können, Frauen und Männern offen stehen.

Präambel der Synodalordnung für das Bistum Limburg

Der Pfarrer (...) leitet die Pfarrgemeinde kraft seiner Weihe und seiner Beauftragung durch den Bischof. Entsprechend der Situation der Gemeinde stehen dem Pfarrer Priester, Diakone, Pastoralreferenten und Gemeindereferenten als pastorale Mitarbeiter zur Seite, die je nach ihrem Auftrag Anteil an der Leitung der Pfarrgemeinde haben. Der Pfarrer leitet die Pfarrgemeinde im Zusammenwirken mit dem Pfarrgemeinderat

§ 14, Synodalordnung

Zwischenstand nach 4 Treffen der Erkundungsgruppe

- Input Leitung und Kirchenrecht,
- Erfahrungen der Doppelspitze (May/Schlaud-Wolf) Kirchenentwicklung,
- Erfahrungen St. Martinus Aachen,
- Input Leitungserfahrungen innerhalb der Erkundungsgruppe,
- Input Neugestaltung von Organisationen nach Laloux (Buurtzorg),
- Input Artikel Valentin Dessoy „Geteilte Leitung: Grundlinien einer kirchenrechtskonformen, konfigurierbaren Organisationslösung“

Was haben wir erarbeitet:

- Interesse an einer geschlechtergerechten Leitung, damit Innovation und Partizipation in der Kirche in die Gesellschaft ausstrahlt. Gelebte Partizipation in Gesellschaft soll uns befruchten.
- Entwicklungsziel: Partizipation und Charismen entwickeln, fördern und stabilisieren, damit Kräfte für Innovation frei gesetzt werden zur Gestaltung von Kirche heute/hier/jetzt. Entwicklung einer fluiden Organisation, die Herausforderungen der Zukunft begegnen kann.
- Leitungspersonen (PGR, Pfarrer / Doppelspitze / Leitungsteam, Pastoralteam und andere, die Verantwortung tragen) sind erste Sachwalter für die Umsetzung der Vision.

Warum wollen wir eine Doppelspitze/ein Leitungsteam? Was ist der „Mehrwert“, die Motivation?

„Wir glauben, dass jeder Mensch, so wie er und sie ist, von Gott geliebt ist. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch auf seine Weise von Gott berufen ist“ (Vision der Pfarrei St. Ursula)

Wir möchten Leitung weiterentwickeln hin zu mehr Beteiligung und Geschlechtergerechtigkeit. Wir sehen darin ein „Zeichen der Zeit“ und nicht modischen Zeitgeist

Wir möchten daher, dass die Gleichberechtigung aller geschlechtlichen Identitäten kirchliche Normalität wird

Wir glauben fest, dass Leiten ein Charisma ist und diese Gnadengabe nicht auf Kleriker beschränkt ist

Wir glauben, dass Entscheidungen substantieller werden, wenn die Probleme aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Darum wünschen wir uns auch verschiedene Blickwinkel in der Leitung

Grundsätze

→ Leitung (und Führung)

- ❖ ist differenziert (siehe Synodalordnung),
- ❖ behält das Ganze im Blick,
- ❖ ist Netzwerkarbeit,
- ❖ stärkt Eigenverantwortung,
- ❖ fördert Charismen.

→ Es geht darum,

- ❖ die Aufgabe / Rolle des Pfarrers auszudifferenzieren (durch Selbstverpflichtung) und
- ❖ die synodale Verfassung zu stärken / weiterzuentwickeln.

→ Die Aufgaben / die Verantwortung des Pfarrgemeinderates bleiben unberührt (und werden weiter entwickelt).

→ Eine mögliche Doppelspitze / mögliches Leitungsteam ist kirchenrechtskonform auszugestalten, muss mit dem Bistum abgestimmt sein und das Dienstrecht unberührt lassen.

Fragen:

- Warum wollen wir unbedingt eine geschlechtergerechte Pfarreileitung im Team?
Was ist der Mehrwert?
- Was spricht für Doppelspitze, was für ein Leitungsteam? Welche Konstellationen sind möglich?
- Wie / durch wen fällt die Entscheidung Doppelspitze oder Leitungsteam?
Konsultationsprozess und Beschluss im PGR; Rezeption durch Bistum
- Wie wird ggf. die Doppelspitze/Leitungsteam besetzt (Stellenausschreibung)?
- Durch wen wird die Leitungsänderung legitimiert? Commitment von Pfarrer und Bischof
- Wie werden Konflikte in der Leitung bearbeitet?
- In welchem Verhältnis steht Doppelspitze/Leitungsteam zu VRK, PGR, Ortsgemeinden, Pastoralteam?
- Welche Form der strukturellen Verbindlichkeit ist möglich und wichtig?
- Wie gestaltet sich das Leitungshandeln aus? Welche Handlungsformen sind in den Blick zu nehmen (Geschäftsverteilung etc.)?
- Was ist unser nächster Schritt?



Aktuelle Struktur

Pfarrei St. Ursula Oberursel / Steinbach

